

# sachs handling GmbH

## Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs) - Stand 01.06.2025

### § 1 Geltungsbereich der AGB

- 1.1. Die sachs handling GmbH, im Folgenden nur noch Sachs genannt, ist ein internationaler Projektpartner und Hersteller von Handlingslösungen, Greifertechnologien sowie Automatisierungs und Ergonomieprojekten. Für alle in diesen Tätigkeitsfeldern mit Unternehmen geschlossenen Verträge gelten die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die nur durch schriftliche Vereinbarungen abgeändert werden können. Allgemeine Geschäfts- oder Einkaufsbedingungen des Vertragspartners werden nicht Bestandteil des Vertrages.
- 1.2. Die AGBs gelten für alle Verträge zwischen der sachs handling GmbH und Unternehmern im Sinne des § 14 BGB, unabhängig davon, ob der Auftraggeber seinen Sitz im In- oder Ausland hat.
- 1.3. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle sich aus den nachfolgend mit Allgemeinen Geschäftsbedingungen abgedeckten Verträgen ergebenden Streitigkeiten – auch für Scheck- und Wechselverfahren – ist ausschließlich Engen. Das gilt auch, wenn der Auftraggeber im Zeitpunkt der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat. Sachs ist jedoch berechtigt, jedes gesetzlich zuständige Gericht anzurufen. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Bestimmungen des vereinheitlichten UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.
- 1.4. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – auch AGB genannt – gelten für alle gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsbeziehungen sowie für sämtliche Verträge, die zwischen sachs handling – und dem Auftraggeber bzw. Kunden – im Folgenden AG und/oder Kunde genannt – abgeschlossen werden.
- 1.5. Sollte eine der Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen. In diesem Fall verpflichten sich die Vertragspartner, unverzüglich eine Regelung zu treffen, die den mit der unwirksamen Bestimmung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise erreicht oder diesem am nächsten kommt. Gleiches gilt entsprechend im Falle einer Regelungslücke.
- 1.6. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen werden, selbst bei Kenntnis von sachs handling, nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wurde von Seiten Sachs handling ausdrücklich schriftlich zugestimmt. Für den Fall, dass der AG die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen – AGB – nicht gelten lassen will, hat er dies vor, spätestens aber zum Vertragsabschluss schriftlich gegenüber Sachs handling zu erklären.
- 1.7. Die Vertragsparteien verpflichten sich gegenseitig zur Vertraulichkeit und Geheimhaltung und die im Rahmen des Vertragsverhältnisses überlassenen Unterlagen und Informationen Dritten nur mit Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners zugänglich zu machen, es sei denn, diesen sind zulässigerweise Lieferung und Leistung übertragen. Diese Vertraulichkeitsabrede findet keine Anwendung, soweit die überlassenen Unterlagen und Informationen offenkundig vorbekannt sind oder nachträglich nachweisbar der jeweils anderen Partei von dritter Stelle ohne Verletzung dieser Vertraulichkeitsverpflichtung zugänglich gemacht wurden. Im letztgenannten Fall ist der jeweilige Vertragspartner umgehend hiervon schriftlich zu informieren. Der AG verpflichtet sich, seine Mitarbeiter und etwaige Verrichtungsgehilfen und Subunternehmer in diese Vertraulichkeitsvereinbarung einzubeziehen. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.
- 1.8. Kündigt der AG den Vertrag im Zuge einer Auftragsstornierung, ohne dass dies von Sachs handling zu vertreten ist, schuldet der AG die volle Vergütung für die bis zur Kündigung erbrachten Leistungen und darüber hinaus mindestens eine weitere Vergütung von pauschal 15 % des vereinbarten Kaufpreises zuzüglich der hierauf entfallenden, jeweiligen gesetzlichen Mehrwertsteuer für die aufgrund der Kündigung nicht mehr zu erbringenden Leistungen. Sachs handling steht es frei darüber hinaus gehende Vergütungsansprüche im Rahmen des § 649 Satz 2 BGB geltend zu machen.
- 1.9. Dem AG wird ausdrücklich der Nachweis gestattet, dass ein Schaden oder eine Wertminderung überhaupt nicht entstanden oder wesentlich niedriger als die Pauschale entstanden sei.
- 1.10. Bei Änderungen oder sonstigen Vorgaben nach Vertragsabschluss, aus denen sich höhere Anforderungen und/oder Mehraufwand für sachs handling ergeben, sind die Preise und evtl. Liefertermine neu zu vereinbaren und festzulegen. In diesem Fall schuldet der AG für die bis zur Änderung erbrachten Leistungen und Aufwendungen sachs handling eine angemessene Vergütung, die sich nach dem bis dahin gültig vereinbarte Preisen richtet.

## § 2 Kaufverträge

### 1. Vertragsabschluss

- 1.1. Die Angebote von Sachs handling verstehen sich stets freibleibend zzgl. der Mehrwertsteuer in der jeweils geltenden Höhe und erfolgen als Aufforderung zur Abgabe einer Bestellung bzw. Annahme des Angebots. Die Bestellung des AG ist ein den AG bindender Auftrag und sachs handling geht mit der Auftragsbestätigung gegenüber dem AG das Rechtsgeschäft ein.
- 1.2. Mehrwertsteuer und andere gesetzliche Abgaben im Lieferland sowie eventuelle Kosten für Verpackung, Transportversicherung oder Umwelt-Abwicklungspauschalen sowie dem Transport, werden gesondert dem Kunden in Rechnung gestellt.
- 1.3. Die Auftragsbestätigung erfolgt seitens sachs handling umgehend nach Bestellung, spätestens nach 5 Werktagen. Der AG hat diese dann ebenfalls umgehend, jedoch spätestens innerhalb von 5 Werktagen zu prüfen. Wenn der Auftragsbestätigung nicht widersprochen wurde, gilt das Rechtsgeschäft als gültig zu den in der Auftragsbestätigung genannten Konditionen.
- 1.4. Im Rahmen der Angebotsphase behält sich sachs handling die Eigentums- und urheberrechtlichen Verwertungsrechte an Angeboten, Konzepten, Zeichnungen und anderen Unterlagen bzw. Hilfsmittel uneingeschränkt vor. Eine Weiterleitung durch den AG an Dritte in der Vertragsanbahnungsphase ist, ohne die vom AG vorher eingeholte schriftliche Zustimmung von sachs handling nicht erlaubt.
- 1.5. Verlangt der AG nach Auftragserteilung Änderungen oder Ergänzungen des Auftrages wird sachs handling diese prüfen und soweit die Erfüllung möglich ist, diese dem AG unter Anspruch auf Mehrvergütung zu den jeweils gültigen Preisen erbringen. Der AG akzeptiert, die hieraus resultierende und nicht durch sachs handling verursachte Verschiebung des Liefertermins um einen angemessenen Zeitraum.
- 1.6. Nebenabreden, Vorbehalte, Änderungen, mündliche Zusicherungen oder Ergänzungen des Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Bestätigung durch uns.

### 2. Leistungsort

- 2.1. Sachs handling führt die Arbeiten in ihren technischen Büros und nach Bedarf auch in den Räumen des Auftraggebers durch.

### 3. Vergabe von Aufträgen

- 3.1. Sachs handling behält sich vor, die Durchführung der vereinbarten Arbeiten ganz oder teilweise an Drittfirmen zu vergeben.

### 4. Liefer- und Leistungsbedingungen

- 4.1. Sachs handling bestimmt den Ort der Leistungserbringung und realisiert die Leistungen für den AG in der Regel am Firmensitz von sachs handling. Der Versand erfolgt demzufolge auf Gefahr und Kosten des Kunden.
- 4.2. Sachs handling ist berechtigt, zur Erbringung der vertraglichen Leistungen Unteraufträge zu vergeben.
- 4.3. Produktänderungen im Rahmen der Notwendigkeiten oder technische Verbesserungen behält sich Sachs handling vor, soweit diese dem AG im Vergleich zum Auftragsgegenstand zumutbar sind.
- 4.4. Der Leistungstermin bzw. die Leistungsfrist wird nach dem voraussichtlichen Leistungsvermögen von sachs handling vereinbart und ist unverbindlich und vorbehaltlich rechtzeitiger Selbstbelieferung und unvorhergesehener Umstände und Hindernisse, insbesondere höherer Gewalt, staatlicher Maßnahmen, Nichterteilung behördlicher Genehmigung, unverschuldeter Softwarefehler sowie Arbeitskämpfe und ähnlichem, soweit zwischen den Vertragsparteien keine andere schriftliche Vereinbarung getroffen worden ist. Die zuvor genannten Ereignisse verlängern den Liefertermin entsprechend, und zwar auch dann, wenn sie während eines bereits eingetretenen Verzuges auftreten. In diesem Fall verlängert sich auch eine vom AG gesetzte Nachfrist um die Dauer des unvorhergesehenen Ereignisses.
- 4.5. Die Einhaltung von Fristen seitens Sachs handling setzt voraus, dass der AG alle erforderlichen Informationen, Unterlagen, Daten und Mustermaterialien sowie die Unterstützungen für die Durchführung des Auftrages rechtzeitig und kostenfrei an Sachs handling bzw. ihren Mitarbeitern ggf. Subunternehmern zur Verfügung gestellt hat. Der AG trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der bereitgestellten Unterlagen und Informationen und haftet dafür, dass diese frei von Schutzrechten Dritter sind. Sachs handling leistet keinen Ersatz für Schäden, die durch mangelhafte

Mitwirkungspflichten des AG entstanden sind. Als Reaktionszeit werden 3 Werktage festgesetzt, folgen die benötigten Informationen nicht in diesem Zeitrahmen, wird der ursprünglichen Liefertermin um die zusätzliche Zeit, welche die 72h jeweils überschreitet nach hinten gesetzt.

- 4.6. Für den Fall, dass eine angemessene Verlängerung der Lieferfrist wegen der Tragweite, der in vorstehender Ziffer 4.5. & 4.6. genannten Umstände für Sachs handling nicht zumutbar ist, steht Sachs handling das Recht zu, nach vorheriger Anzeige ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten. Schadensersatzansprüche werden für diesen Fall gegenseitig ausgeschlossen. Sachs handling ist von der Leistungspflicht befreit, wenn auf Grund der unter 4.4. genannten Umstände insbesondere im Falle höherer Gewalt, die Leistungserbringung bzw. Leistungsdurchführung unmöglich oder unzumutbar ist bzw. wird.
- 4.7. Sachs handling ist zu Teillieferungen berechtigt.

## 5. Verzug, Unmöglichkeit

- 5.1. Gerät Sachs in Verzug und wird auch eine vom Auftraggeber bestimmte angemessene Frist zur Leistung oder Nacherfüllung nicht eingehalten, ist der Auftraggeber lediglich berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn auch eine etwaige Teilleistung für ihn kein Interesse hat. Weitergehende Rechte und Ansprüche, insbesondere solche auf Schadensersatz, stehen ihm nur für typischerweise bei dem Geschäft der fraglichen Art voraussehbare Schäden zu. Sachs haftet jedoch auch dann nur bis zur Höhe der Auftragssumme.

## 6. Montageleistungen

- 6.1. Gehören zum Leistungsumfang von Sachs handling Montageleistungen, stellt der Kunde hierzu auf eigene Kosten benötigtes Helpspersonal, erforderliche Gegenstände, wie Werkzeuge und ähnliches sowie Energie. Außerdem sorgt der Kunde an der Montagestelle für die Möglichkeit der sicheren Aufbewahrung von Materialien und Werkzeugen von Sachs handling.
- 6.2. Vor Beginn der Montagearbeiten hat der Kunde rechtzeitig mit einem angemessenen Vorlauf unaufgefordert die notwendigen Angaben über die Lage fertiggeführter Strom-, Gas- und Wasserleitungen oder ähnliche Anlagen sowie die erforderlichen statischen Angaben zur Verfügung zu stellen.

## 7. Abnahme, Gefahrenübergang

- 7.1. Bei Lieferung hat der Kunde die Leistungsgegenstände unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit der unter § 2 dieser AGB erklärten Vertragsgrundlage zu überprüfen.
- 7.2. Bei Lieferung und Inbetriebnahme hat Sachs handling Anspruch auf Abnahme sowie Teilabnahme der erbrachten Leistungen, soweit diese vertragsgemäß erbracht sind und kann jeweils Teilabnahmen nach vertragsgemäßen Erbringungen der jeweiligen Projektstufe verlangen. Der AG hat umgehend nach schriftlicher Anzeige der Abnahmebereitschaft der erbrachten Leistungen oder Teilleistungen diese abzunehmen und ein jeweils zu erstellendes Abnahmeprotokoll zu unterzeichnen. Nimmt der AG nicht innerhalb von 2 Wochen ab, obwohl er hierzu verpflichtet ist, bzw. kommt es aus Gründen, die dem Risikobereich des AG zuzuordnen sind, nicht zur Abnahme, gilt das Werk bzw. Teilwerk spätestens drei Wochen nach Anzeige der Abnahmebereitschaft, spätestens jedoch mit Ingebrauchnahme durch den AG als abgenommen.
- 7.3. Bei der Lieferung von Gegenständen sowie Zeichnung, Planung u. a. geht die Gefahr mit Versendung oder Abholung bzw. mit Eintritt eines Annahmeverzuges auf den AG über. Bei Werkleistung gilt Gleiches mit dem Zeitpunkt der Abnahme bzw. Abnahmefiktion.

## 8. Zahlungsbedingungen

- 8.1. Zahlungen haben nach Rechnungserhalt innerhalb von 10 Tagen ohne Abzug rein netto zu erfolgen.
- 8.2. Soweit nicht anders vereinbart gilt folgende Verteilung bezgl. Abschlags- und Schlusszahlung:

40 % Anzahlungsrechnung	bei Bestellung durch den AG. Der Projekt-Kick-Off findet im Anschluss an den Zahlungseingang statt.
40% Abschlagsrechnung	bei durch den AG unterschriebener Freigabebezeichnung.
20% Schlusszahlung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nach Abnahme durch den AG oder</li> <li>• spätestens 2 Wochen nach Anzeige der Abnahmebereitschaft durch den AN oder</li> <li>• mit Ingebrauchnahme durch den AG oder</li> <li>• 2 Wochen nach Lieferung, wenn aufgrund einer Verzögerung des AG keine Montage stattfinden konnte oder</li> <li>• Sofort, wenn eine Lieferung ohne Montage beauftragt wurde.</li> </ul>

- 8.3. Zusätzliche Kosten, welche nach der Auftragsbestätigung für zusätzliche Anforderungen durch den AG anfallen, werden zusammen mit der Schlussrechnung gestellt, sofern diese den Höchstbetrag von 5.000,- € nicht übersteigen. Bei zusätzlichen Anforderungen über diesem Höchstbetrag werden ebenfalls Anzahlungs- und Abschlagszahlungen hierfür gestellt.
- 8.4. Die Schlusszahlung erfolgt nach Eingang der Schlussrechnung. Nach Ablauf des vereinbarten Zahlungszeitraums gerät der Auftraggeber gemäß § 286 Abs. 3 BGB in Verzug. Während des Verzuges ist die Forderung gemäß §§ 288 Abs. 2, 247 BGB zum festgelegten gesetzlichen Zinssatz in Höhe von 8 % über dem jeweiligen aktuellen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank - EZB - zu verzinsen.
- 8.5. Soweit seitens des Kunden diese Zahlungsbedingungen bzw. -termine nicht eingehalten werden und bei bankenentsprechender Betrachtung Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Kunden bestehen, kann Sachs handling jederzeit wahlweise Leistung Zug-um-Zug gegen Barzahlung, Vorleistung oder Sicherheitsleistung durch eine Bürgschaft oder in sonstiger Weise vom AG verlangen. In diesem Fall werden alle offenen Forderungen von Sachs handling gegen den Kunden, für die Ratenzahlung vereinbart worden sind oder Wechsel entgegengenommen wurden, sofort zur Zahlung fällig.
- 8.6. Wenn seitens Kunden Zweifel an der Zahlungsfähigkeit von Sachs besteht kann dieser eine Bankbürgschaft einfordern. Die Kosten welche Sachs für diese Bürgschaft entstehen wird mit 5% des Gesamtauftragswertes an den Kunden weiterverrechnet.
- 8.7. Die Abrechnung erfolgt nach Pauschalpreisen oder auf Kundenwunsch auf Stundenbasis nach unseren allgemeinen Stundensätzen pro Person.
- |  |                |
|--|----------------|
| • Entwicklung, Konstruktionen und Projektleitung | 125,00 €/h     |
| • Monteurstunden                                 | 95,00 €/h      |
| • Reisestunden                                   | 90,00 €/h      |
| • Servicefahrzeug                                | 1,00 €/km      |
| • Übernachtungspauschale innerdeutsch            | 180,00 €/Nacht |
- 8.7.1. Die Preise gelten nur für den Einsatz unseres Personals von Montag bis Freitag von 8:00 – 17:00 Uhr. Findet die Montage an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der genannten Uhrzeiten statt, gelten folgende Zuschläge zusätzlich zu den oben aufgeführten Stundensätzen:
- 8.7.2. Arbeitszeiten in der Zeit von 17.00 bis 8.00 Uhr (Nachtarbeit): 25 %
- 8.7.3. Samstag 0.00 bis 24.00 Uhr: 50 %
- 8.7.4. Arbeitsstunden an Sonn- und Feiertagen, mit Ausnahme der nachstehend genannten Feiertage: 100 %
- 8.7.5. Arbeitsstunden, die am 1. und 2. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag sowie am 1. Mai geleistet werden: 150 %
- 8.7.6. Die Montagekosten beinhalten an Nebenkosten die Spesen und Verpflegung. Spesen werden gemäß gesetzlich vorgeschriebenen Pauschalbeträgen verrechnet. Bei Übernachtung und Aufenthalt außerhalb Deutschlands werden die gesetzlich vorgeschriebenen Pauschalbeträge für Verpflegung und Übernachtung für das jeweilige Land in der jeweils gültigen Fassung verrechnet. (Einzusehen beim Bundesministerium der Finanzen der Bundesrepublik Deutschland unter Steuerliche Behandlung von Reisekosten und Reisekostenvergütungen bei betrieblich und beruflich veranlassten Auslandsreisen)
- 8.7.7. Bei Angeboten auf Stundenbasis wird zusätzlich zur Rechnungsstellung ein täglich geführter Tätigkeitsnachweis erstellt und ist durch den AG zu unterschreiben.
- 8.7.8. Notwendige Flugreisen unter 4 Stunden erfolgen im Economy-Tarif, Flugreisen über 4 Stunden werden im Business-Tarif verrechnet.
- 8.8. Der AG kann nur mit anerkannten oder rechtskräftig titulierten Forderungen gegen die Ansprüche von Sachs handling aufrechnen.

## 9. Eigentums- und Urheberrechte

- 9.1. Alle gelieferten Produkte bleiben bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher uns aus der Geschäftsverbindung mit dem Auftraggeber zustehender Forderungen unser Eigentum (Vorbehaltsware). Dies gilt auch für künftig entstehende und bedingte Forderungen, und auch, wenn Zahlungen auf besonders bezeichnete Forderungen geleistet werden. Dieser Saldovorbehalt erlischt endgültig mit dem Ausgleich aller im Zeitpunkt der Zahlung noch offenen und von diesem Saldovorbehalt erfassten Forderungen.

- 9.2. Be- und Verarbeitung der Vorbehaltsware erfolgen für uns als Hersteller im Sinne von § 950 BGB, ohne uns zu verpflichten. Die be- und verarbeitete Ware gilt als Vorbehaltsware im Sinne von Ziff. 9.1. Bei Verarbeitung, Verbindung und Vermischung der Vorbehaltsware mit anderen Waren durch den Auftraggeber steht uns das Miteigentum anteilig an der neuen Sache zu im Verhältnis des Rechnungswertes der Vorbehaltsware zum Rechnungswert der anderen verwendeten Ware. Erlischt das Eigentum durch Verbindung oder Vermischung, so überträgt der Auftraggeber uns bereits jetzt die ihm zustehenden Eigentumsrechte an dem neuen Bestand oder der Sache im Umfang des Rechnungswertes der Vorbehaltsware und verwahrt sie unentgeltlich für uns. Unsere Miteigentumsrechte gelten als Vorbehaltsware im Sinne von Ziff. 9.1.
- 9.3. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Produkte im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu veräußern, solange er nicht mit der Kaufpreiszahlung in Verzug ist. Zu außergewöhnlichen Verfügungen wie Verpfändungen und Sicherungsübereignungen an Dritte ist er nicht befugt. Für den Fall der Weiterveräußerung tritt der Auftraggeber bereits jetzt die ihm aus der Weiterveräußerung gegen seine Kunden entstehenden Forderungen und sonstigen Ansprüche einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent sicherheitshalber mit allen Nebenrechten an uns ab.
- 9.4. Der Auftraggeber ist berechtigt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. Die Einzugsermächtigung erlischt, wenn der Auftraggeber seine Zahlungen einstellt, einen Insolvenzantrag stellt oder ein Insolvenzverfahren eröffnet wird, bei einem außergerichtlichen Vergleichs- oder Restrukturierungsverfahren, bei einem Restrukturierungsverfahren nach dem StaRUG oder bei sonstigem Vermögensverfall. Gleiches gilt, wenn erkennbar wird, dass unser Anspruch auf Zahlung durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Auftraggebers gefährdet wird. In diesem Fall können wir verlangen, dass der Auftraggeber uns die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug der Forderungen erforderlichen Angaben macht, die dazugehörenden Unterlagen aushändigt und dem Schuldner die Abtretung anzeigt.
- 9.5. Dem Auftraggeber ist es untersagt, über die Weiterverkaufsforderung ohne unsere schriftliche Zustimmung durch Sicherungs- oder Forderungsabtretung, auch im Wege des Forderungskaufs, zu verfügen, es sei denn, es handelt sich um eine Abtretung im Wege des echten Factorings, die uns angezeigt wird und bei welcher der Factoring-Erlös den Wert unserer gesicherten Forderung übersteigt.
- 9.6. Von einer Pfändung oder sonstigen Beeinträchtigung unserer Vorbehaltsware durch Dritte hat uns der Auftraggeber unverzüglich zu unterrichten. Der Auftraggeber trägt alle Kosten, die zur Aufhebung des Zugriffs oder zum Rücktransport der Vorbehaltsware aufgewendet werden müssen, soweit sie nicht von Dritten ersetzt werden.
- 9.7. Wir verpflichten uns, auf Verlangen des Auftraggebers die Sicherungen zurückzuübertragen oder freizugeben, soweit der Wert der uns gegebenen Sicherung die Höhe unserer Forderung insgesamt um mehr als 20 % übersteigt
- 9.8. Sachs handling stehen sämtliche Schutzrechte aus einer im Zusammenhang mit der vertraglichen Leistung entstandenen Erfindung und/ oder im Zusammenhang hiermit gewonnenem Know-how zu.
- 9.9. Wenn Sachs für Test- und Vorführzwecke Gegenstände, Datenträger, Prototypen, CAD-Modelle, Pläne und sonstige Gegenstände an den AG liefert, verbleiben diese im Eigentum bzw. unter Schutzrechtsvorbehalten von Sachs. Der AG ist berechtigt diese zu Test- und Vorführzwecken zu nutzen. Darüber hinaus ist ihm eine Nutzung untersagt, es sei denn es kommt mit Sachs eine gesonderte schriftliche Vereinbarung darüber zustande.
- 9.10. Werden bei der Ausführung einzelner Aufträge von Mitarbeitern von Sachs oder Unterbeauftragten etwaigen Arbeitnehmerfindungen, Verbesserungsvorschläge und ähnliches gemacht, ist Sachs nach Aufforderung des AG verpflichtet, die Erfindung eingeschränkt oder uneingeschränkt in Anspruch zu nehmen. Die daraus resultierenden Rechte sind Zug-um-Zug gegen Freistellung von etwaigen aus einer Arbeitnehmerfindung resultierenden finanziellen Verhältnissen gegenüber Mitarbeiter von Sachs bzw. des Subunternehmers auf den AG zu übertragen. Das Arbeitnehmerfindungsgesetz findet entsprechende Anwendung.
- 9.11. Besteht der Vertragsgegenstand in der Lieferung einer planerischen oder sonstig überwiegend geistigen Leistung (z.B. Entwurfs- bzw. Entwicklungsarbeiten), ist der Auftraggeber auf die vertraglich vereinbarte Nutzung der Leistung zu eigenen Zwecken beschränkt. Eine Weitergabe des Entwurfs- bzw. Entwicklungsergebnisses an Dritte setzt eine vorherige schriftliche Vereinbarung der Vertragsparteien voraus. Sofern die Leistung die Entwicklung von Computer-Software umfasst, räumt Sachs dem Auftraggeber das nicht ausschließliche Recht ein, diese bestimmungsgemäß mit dem Liefergegenstand zu nutzen. Vervielfältigungen, Weitergabe und Verwendung der Software zu nicht liefergegenstandsgemäßen Zwecken sind nicht gestattet. Weitere Nutzungen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung Sachs und sind gesondert zu vergüten. Für den Fall, dass Sachs im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen auch eine Individualsoftware erstellt hat, ist Sachs nicht verpflichtet dem Kunden den Quellcode zur Verfügung zu stellen.
- 9.12. Sachs macht ergänzend an allen Liefergegenständen ein geschütztes betriebliches und geschäftliches Knowhow geltend. Dies gilt insbesondere auch, soweit von Sachs archivierte Daten auf eine andere Datenbanken-Software weiter übertragen werden. Diese Kopierleistung stellt geschütztes technisches Knowhow von Sachs dar. Der AG ist



daher nicht berechtigt, solche Datenbanken-Software, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Sachs an Dritte zu übertragen. Dritte sind auch etwaige Tochterunternehmen des AG.

- 9.13. Für den Fall, dass Sachs nach Anweisungen, Zeichnungen oder sonstigen Unterlagen des Auftraggebers konstruiert, fertigt und/oder montiert, übernimmt Sachs keine Haftung für eine daraus entstehende Verletzung von Schutzrechten. Falls ein Dritter eine Verletzung von Schutzrechten dem Auftraggeber gegenüber behauptet, wird der Auftraggeber Sachs hierüber unverzüglich unterrichten.
- 9.14. Sollte der AG im Zahlungsverzug auch aus anderen zukünftigen Leistungen von Sachs geraten oder kommt es zum Vermögensverfall des Kunden, kann Sachs vom Vertrag zurücktreten und ist im Falle der Geltendmachung von Schadensersatz anstatt Leistung berechtigt, die Geschäftsräume des AG zu betreten sowie Vorbehaltsware an sich zu nehmen. Im Falle einer Vergütung nach Rücknahme sind sich Sachs und AG einig, dass diese zum gewöhnlichen Verkehrswert des Vertragsgegenstandes zum Zeitpunkt der Rücknahme erfolgt.
- 9.15. Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts und der Entzug der Rechtsgewährung und die Pfändung der Liefergegenstände durch Sachs gelten nicht als Vertragsrücktritt, sofern der AG Kaufmann ist.

## 10. Nacherfüllung und Gewährleistung

- 10.1. Sachs und der AG sind sich bewusst und darüber einig, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist Fehler unter allen Anwendungsbedingungen auszuschließen. Sachs erbringt die Leistung nach dem zum Zeitpunkt der Auftragserteilung allgemeinen anerkannten Regeln der Technik und mit der branchenüblichen Sorgfalt.
- 10.2. Sollte der Liefergegenstand mit einem Mangel behaftet sein, bessert Sachs innerhalb angemessener Frist nach seiner Wahl entweder nach, stellt neu her oder liefert neu. Gelingt die Mängelbeseitigung mit den gewählten Maßnahmen nicht, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten oder Minderung verlangen. Der Rücktritt ist ausgeschlossen, wenn der Mangel den Wert oder die Tauglichkeit zu dem nach dem Vertrag vorausgesetzten Gebrauch nur unerheblich mindert.
- 10.3. Fehlt dem Liefergegenstand ein in dem Einzelvertrag explizit vereinbartes Beschaffenheitsmerkmal oder eine Beschaffenheitsgarantie i.S.d. § 633 II 1 BGB, kann der Auftraggeber, wenn Nachbesserung, Neuherstellung oder Ersatzlieferung zu keinem Erfolg führen, statt der Minderung oder des Rücktritts auch Schadensersatz statt der Leistung verlangen.
- 10.4. Für andere durch den Mangel verursachte Schäden haftet Sachs nur, wenn sich der objektive Sinn der Beschaffenheitsgarantie nach Ziffer II.4.2. gerade auf die Vermeidung des eingetretenen Schadens bezog. Für andere durch den Mangel verursachte Schäden, die sich auf die Verletzung vertraglicher Nebenpflichten stützen, wird eine Haftung nur übernommen, wenn der Schaden durch grob fahrlässiges Verhalten Sachs oder ihrer Mitarbeiter verursacht wurde.
- 10.5. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr gerechnet ab Abnahme des Liefergegenstands (Abnahmeprotokoll) oder ab Lieferung, wenn keine Montage und Inbetriebnahme durch Sachs oder seine Partner stattfindet. Im Falle eigenmächtiger Änderungen und/ oder Bearbeitungen des Liefergegenstandes sind sämtliche Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.
- 10.6. Gewährleistungs- und Garantieansprüche an dem Liefergegenstand beziehen sich nur auf den Lieferort bzw. auf den Ort der Inbetriebnahme durch Sachs. Bei einer selbstständigen Lieferung an einen anderen Verbringungsort oder Weiterlieferung der Ware trägt der Kunde im Gewährleistungs- oder Garantiefall die Differenz der Kosten zwischen Erst- und Zweitverbringungsort.
- 10.7. Der Auftraggeber verpflichtet sich, das Werk unmittelbar nach Lieferung auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit zu überprüfen und zu testen. Werden dabei oder später Mängel festgestellt, so ist der Auftraggeber verpflichtet, Sachs umgehend eine schriftliche Mängelrüge – unter genauer Spezifizierung der aufgefundenen Mängel – zu übermitteln, andernfalls verliert der Auftraggeber sein Recht auf Gewährleistung und etwaigen Schadensersatz. Erfolgt innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Bereitstellung keine Abnahme, gilt der Liefergegenstand als abgenommen. Bei Vorliegen lediglich unwesentlicher Mängel ist der Auftraggeber nicht berechtigt, die Abnahme zu verweigern.
- 10.8. Ist eine Bemaßung Grundlage für die Erfüllungsleistung von Sachs, sind die auf den Datenträgern, Zeichnungen, Konstruktionen, CDs etc. angegebenen Maße, verbindliche Vertragsgrundlage. Darüber hinaus haftet Sachs nicht.
- 10.9. Sollten Mängel oder Abweichungen rechtzeitig und ordnungsgemäß vom AG gerügt werden, ist Sachs verpflichtet unverzüglich Nachbesserungen zu leisten. Die Vertragsparteien sind sich darüber einig, dass Sachs mindestens ein zweimaliges Nachbesserungsrecht in Bezug auf denselben Mangel zusteht. Je nach Einzelfall kann darüber hinaus ein weiteres Nachbesserungsrecht bestehen. Sachs hat das Recht, anstatt der Nachbesserung eine Ersatzlieferung zu leisten. Zur Vornahme aller nach billigem Ermessen notwendig erscheinenden Nachbesserungen oder

Ersatzleistung hat der AG an seinem Geschäftssitz oder dem Produktionsort von Sachs innerhalb der üblichen Arbeitszeiten ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Durchführung der notwendigen Maßnahmen zu gewähren. Bei wiederholtem Fehlschlagen der Nachbesserung innerhalb angemessener Frist ist der AG berechtigt, entweder Herabsetzung der vereinbarten Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages zu verlangen.

- 10.10. Die Verpflichtung von Sachs zur Gewährleistung setzt voraus, dass der AG erkennbare Mängel, die zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges bzw. der Abnahme bestehen, im Falle der Lieferung unverzüglich schriftlich rügt bzw. im Falle der Abnahme diese im Protokoll vermerkt bzw. bei versteckten Mängeln, die sich erst später zeigen, unmittelbar nach ihrer Entdeckung Sachs mitteilt.
- 10.11. Sachs kann keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Programmfunktionen und die Gestaltung der Ingenieurleistung weitergehenden Anforderungen des AG genügen bzw. in der von ihm getroffenen Auswahl zusammenarbeiten, soweit die Anforderungen nicht in dem Einzelauftrag durch schriftliche Vereinbarung eingeflossen sind.
- 10.12. Von der Gewährleistung sowie von der Haftung ausgeschlossen sind insbesondere Mängel bzw. Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch, Bedienungsfehlern und fahrlässiges Verhalten des AG bzw. der ihm zurechenbaren Personen, der daraus entstandenen Produkte, Brand-, Blitzschlag, Explosion oder netzbedingte Überspannungen, falsche oder fehlerhafte Programme, Software und/oder Verarbeitungsdaten sowie jeglicher Verbrauchsteile zurückzuführen sind, es sei denn der AG weist nach, dass diese nicht ursächlich für den gerügten Mangel sind. Die Gewährleistung entfällt ferner bei Eingriffen in die Ingenieurleistungen oder sonstige Änderungen während der Gewährleistungszeit durch andere als Sachs und von Sachs hierzu autorisierte Dritte.
- 10.13. Gewährleistungsansprüche sind nicht übertragbar.
- 10.14. Erbringt die Überprüfung einer Mängelanzeige, dass ein Gewährleistungsfall nicht vorliegt, ist Sachs berechtigt alle Aufwendungen ersetzt zu verlangen und zu fakturieren, soweit es sich nicht um geringfügige Aufwendungen handelt.

## 11. Haftung

- 11.1. Soweit nachfolgend nichts anders angegeben ist, haftet Sachs nach Maßgabe des Gesetzes.
- 11.2. Sachs haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sowie bei Vorsatz.
- 11.3. Bei grober Fahrlässigkeit haftet Sachs – gleich aus welchem Rechtsgrund – nur beschränkt auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.
- 11.4. Bei der nur fahrlässigen Verletzung wesentlicher Rechte oder Pflichten, die sich nach dem Inhalt und Zweck des Vertrages ergeben, haftet Sachs – gleich aus welchem Rechtsgrund – ebenfalls nur beschränkt auf den bei Vertragsabschluss vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden.
- 11.5. Soweit aus den vorstehenden Ziffern nichts anderes hervorgeht, haftet Sachs für Schäden, die durch einfache Fahrlässigkeit verursacht wurden, nicht.
- 11.6. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und Haftungsbeschränkungen gelten auch für die Organe, gesetzlichen Vertreter, Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen von Sachs.
- 11.7. Die Haftung für leichte bzw. einfache Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Sachs haftet ebenfalls nicht für nicht vorhersehbare Schäden, Mangelschäden, sonstige mittelbare Schäden und Schäden aus entgangenem Gewinn.
- 11.8. Schadensersatzansprüche des AG verjähren in 24 Monaten.
- 11.9. Ist der Schaden durch eine vom Kunden abgeschlossene Versicherung gedeckt, haftet Sachs nur für die mit der Schadensregulierung beim Kunden eintretenden Nachteile, wie höhere Versicherungsprämie oder Zinsnachteile. Unberührt bleibt die Haftung von Sachs unabhängig davon, ob ein Verschulden vorliegt, im Falle des arglistigen Verschweigens eines Mangels, der Übernahme einer Garantie oder nach dem Produkthaftungsgesetz. Folgen eines Lieferverzuges sind ausgeschlossen. Ausgeschlossen ist die persönliche Haftung der Geschäftsführer von Sachs von Erfüllungsgehilfen und Betriebsangehörigen sowie eingeschaltete Subunternehmer für von diesen verursachten Schäden auf Grund leichter Fahrlässigkeit.
- 11.10. Sachs übernimmt keine Haftung für Daten, entgangenen Gewinn oder sonstige mittelbare oder Folgeschäden, soweit kein Vorsatz, keine grobe Fahrlässigkeit, keine Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten und kein Fall des Fehlens zugesicherter Eigenschaften seitens Sachs vorliegt.
- 11.11. Die Höhe des Schadenersatzes ist - außer in Fällen des Vorsatzes der groben Fahrlässigkeit - insbesondere auch bei der einfachen Fahrlässigkeit von wesentlichen Vertragspflichten pro Schadensfall begrenzt auf 20 % der Höhe

des Auftragswertes, max. € 50.000,00 oder bei Fortsetzungszusammenhang auf max. € 100.000,00. Diese Beschränkung gilt nicht bei Personenschäden.

## 12. Vertraulichkeit/Geheimhaltung

12.1. Die Vertragsparteien verpflichten sich gegenseitig, die im Rahmen des Vertragsverhältnisses überlassenen Unterlagen und Informationen Dritten nur mit Zustimmung des jeweils anderen Vertragspartners zugänglich zu machen, es sei denn, diesen sind zulässigerweise Lieferung und Leistung übertragen. Diese Vertraulichkeitsabrede findet keine Anwendung, soweit die überlassenen Unterlagen und Informationen offenkundig vorbekannt sind oder nachträglich nachweisbar der jeweils anderen Partei von dritter Stelle ohne Verletzung dieser Vertraulichkeitsverpflichtung zugänglich gemacht wurden. Im letztgenannten Fall ist der jeweilige Vertragspartner umgehend hiervon schriftlich zu informieren. Der AG verpflichtet sich seine Mitarbeiter und etwaige Verrichtungsgehilfen und Subunternehmer in diese Vertraulichkeitsvereinbarung einzubeziehen. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus.

## 13. Rücktritt

13.1. Sachs behält sich vor, von dem Vertrag zurückzutreten, wenn beim Auftraggeber eine Vermögensverschlechterung eintritt, die geeignet ist, die Forderung Sachs auf die vereinbarte Vergütung zu gefährden. Das gleiche gilt, wenn der Auftraggeber vor Vertragsschluss falsche Angaben über seine Kreditwürdigkeit gemacht hat.

## § 3 Montagebestimmungen

1.1. Für die Verwendung von Verbundankersystemen sind folgende Punkte kundenseitig zu Prüfen und vor der Montage an Sachs handling zu bestätigen:

- 1.1.1. Der minimale Abstand der Bohrungen zu Betonkanten, Dehnfugen o.ä. beträgt 160 mm. Die Verbundankerplatte/Lastverteilplatte darf nicht auf Fugen aufliegen.
- 1.1.2. Der Beton muss sichtbar ungerissen sein
- 1.1.3. Tragender Beton ist mind. 170 mm dick (<160- 169 mm = Sonder-Verbundankerplatte/ Lastverteilplatte notwendig).
- 1.1.4. Beton entspricht der Festigkeitsklasse von mind. C20/25 und max. C50/60 nach DIN EN 206 (min. B25 und max. B55 nach EN 1992)
- 1.1.5. Betonuntergrund ist so bemessen/dimensioniert, dass die der Verbundanker-/ Lastverteilplattengröße zugeordneten Schnittkräfte von dem Beton sicher weitergeleitet werden können. (Wenn nicht klar dann muss eine Prüfung veranlasst werden.)
- 1.1.6. Aufstellfläche ist nahezu waagrecht und eben und übersteigt eine Neigung von  $\pm 1,5^\circ$  nicht. (Dies entspricht einer Höhendifferenz von ca. 10 mm auf eine Strecke von 600 mm)
- 1.1.7. Dicke des nicht tragenden Untergrundes (Estrich)
  - 1.1.7.1. 0 bis 10mm → Standard Verbundanker L2 = 215 mm
  - 1.1.7.2. 11 bis 160mm → Sonder- Verbundanker L2 = 265 bis 365mm

1.2. Kundenseitige Montagevorbereitung und notwendige Hilfsmittel

- 1.2.1. Kundenseitig gestellte Hilfsmittel sind nach den dafür entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften (DGUV Vorschriften) arbeitsbereit zur Verfügung zu stellen.
- 1.2.2. Der innerbetriebliche Materialtransport ist rechtzeitig zu Beginn der Montage kundenseitig durchzuführen und dem Montageteam zur Verfügung zu stellen.
- 1.2.3. Vor Beginn der Montagearbeiten ist sicherzustellen, dass sämtliche Lasten/Bauteile, die im Zuge der Handhabung auftreten können, vor Ort verfügbar sind. Hierbei sind insbesondere die kleinste und größte zu handhabende Last sowie Lasten mit dem minimalen und maximalen Gewicht einzuplanen. Dies gewährleistet die Durchführung von umfassenden Tests und eine reibungslose Anpassung der Handhabungsgeräte an die individuellen Anforderungen vor Ort.
- 1.2.4. Frei für Stapler und Arbeitsbühne befahrbare Montagefläche mit entsprechender Stabilität des Hallenbodens.



1.2.5. Im Bereich des Aufstellortes der Handlingsanlage und der für die Montage vorgesehenen Stellen muss der Hallenboden frei, eben und aufgeräumt sein.

1.2.6. Länderspezifische Stromanschlüsse müssen unmittelbar vor Ort zur Verfügung stehen.

1.2.7. Der Arbeitsablauf darf nicht durch unbekannte, unkalkulierbare Umstände, wie z.B. Stromausfälle, andere störende Bauarbeiten oder durch andere nicht durch sachs handling GmbH vertretene Umstände unterbrochen oder behindert werden.

1.2.8. Bilder/technische Zeichnungen des Montageortes müssen spätestens 2 Wochen vor der Montage bereitgestellt werden.

1.2.9. Aufstellpunkt/e der Anlage muss für die Monteure vor Ort visuell markiert sein.

1.2.10. Kundenseitig werden folgende notwendigen Hilfsmittel ohne Berechnung beigestellt:

1.2.10.1. Gabelstapler mit mind. 1 to Tragkraft mit Fahrer oder Hallenportalkran mit mind. 1 to Tragkraft mit Kranführer

1.2.10.2. Eine geeignete Hubarbeitsbühne mit notwendiger Arbeitshöhe inkl. Absturzsicherung

1.2.10.3. Mindestens eine qualifizierte Arbeitskraft

1.2.10.4. Welche Hilfsmittel benötigt werden teilen wir Ihnen 7 Werktage vor Beginn des vereinbarten Montagetermins schriftlich zukommen.

### 1.3. Montageunterbrechungen und Unplanmäßige Änderungen

1.3.1. Dennoch auftretende oder nicht durch sachs handling GmbH verschuldete Unterbrechungen, Verzögerungen (z.B. Wartezeiten, Verschiebe- oder Umräumarbeiten u.ä.) sind nicht kalkuliert und werden mit Vorlage des Montageprotokolls nach Zeit und Aufwand zusätzlich abgerechnet. Dies gilt auch für Angebote mit Festpreis-Montagekosten oder bei Montagekostenübernahme der Firma sachs handling GmbH. Sollten im Rahmen der technischen Klärung im Auftragsfall technische Details bekannt werden, welche der sachs handling GmbH bis dato nicht vorlagen, behält sich die sachs handling GmbH vor, die daraus entstehenden Mehrkosten zu berechnen. Dies beinhaltet auch die zusätzlich erforderlichen Reise- und evtl. anfallende Übernachtungskosten sowie sonstige zusätzlichen Nebenkosten.

### 1.4. Montageberechtigungen

1.4.1. Die Montage, die Unterweisung und die Inbetriebnahme werden durch Personal der Firma sachs handling GmbH durchgeführt. Bitte beachten Sie, dass auch fachgerecht geschulte externe Partner für Montagen und Inbetriebnahmen eingesetzt werden können. Das Auspacken und der Umgang mit den einzelnen Komponenten werden durch die sachs handling GmbH ausgeführt bzw. kann unter Aufsicht oder Anweisung unseres technischen Personals durchgeführt werden.

1.4.2. Bei ausreichender Qualifikation kann unter Anleitung die Montage auch kundenseitig selbst erfolgen, wenn es sich lediglich um ein Grundgerät handelt und die Greiferlösung nicht von sachs handling geliefert wird.

### 1.5. Sonstige Montagehinweise:

1.5.1. Einen ungehinderten Montageverlauf, den innerbetrieblichen Transport der Teile zum Aufstellort und freien Zugang zur Baustelle setzen wir voraus. Nicht zu unserem Lieferumfang gehören Maurer-, Stemm- und Bohrarbeiten (Bohrungen für die Verbundanker gehören zum Montageumfang). Bei der Erstellung von Bohrlöchern, ist der Vorgang für Normal-Beton-Bohrer kalkuliert. Sollten wir in 15% aller Bohrlöcher auf Moniereisen treffen, verlängern sich die Bohrzeiten und Spezialbohrer werden erforderlich. Die entsprechenden Mehraufwendungen werden im Nachweis abgerechnet. Ergänzend nicht im Montagepreis enthalten ist:

- die Erstellung von Fundamenten
- Stellung und Erstellung von Gerüsten
- bauseitiges Heranführen der Druckluft- oder Stromversorgung bis Schnittstelle
- Handhabungsgerät / Manipulator
- Stellung von Transport- und Hubfahrzeugen

## §4 Datenschutz

### 1. Verarbeitung personenbezogener Daten

- 1.1. Sachs verarbeitet personenbezogene Daten (z. B. Namen, Kontaktdaten von Ansprechpartnern, Mitarbeitern, Geschäftsführern) ausschließlich zum Zweck der Vertragsdurchführung, Rechnungsstellung und Kommunikation.

### 2. Rechtsgrundlage

- 2.1. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO (Vertragserfüllung) sowie Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (berechtigtes Interesse an effizienter Geschäftsabwicklung).

### 3. Speicherdauer

- 3.1. Daten werden für die Dauer der Vertragsbeziehung und gemäß handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten bis zu 10 Jahre gespeichert.

### 4. Empfänger und Weitergabe

- 4.1. Eine Weitergabe erfolgt nur an Dienstleister (z. B. IT-Provider, Steuerberater), die zur Erfüllung des Vertrags erforderlich sind. Bei Übermittlungen in Drittländer werden die gesetzlichen Vorgaben (Standardvertragsklauseln, Angemessenheitsbeschlüsse) eingehalten.

### 5. Betroffenenrechte

- 5.1. Betroffene Personen haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit sowie Widerspruch gemäß Art. 15–21 DSGVO.

### 6. Auftragsverarbeitung

- 6.1. Sachs schließt mit allen Dienstleistern, die personenbezogene Daten im Auftrag verarbeiten, einen Vertrag zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO.

### 7. Datensicherheit

- 7.1. Sachs setzt angemessene technische und organisatorische Maßnahmen ein, um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten (z. B. Zugriffskontrollen, Verschlüsselung).

### 8. Kontakt

- 8.1. Für Datenschutzanfragen wenden Sie sich bitte an: Datenschutzbeauftragter (E-Mail: [datenschutz@sachs-handling.de](mailto:datenschutz@sachs-handling.de))

## §5 Allgemeines

### 1. Schlussbestimmungen

- 1.1. Änderungen und Ergänzungen zum Vertragsgegenstand und diesen AGB bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Wirksamkeit der Abbedingung der Schriftformklausel bzw. der Schriftformerfordernisse.